

geschäften, welche die Deutsche Golddiskontbank im Interesse der Aufrechterhaltung des deutschen Auslandskredites tätigt. Von dieser Haftungssumme ist alsdann ein Betrag von 30 Mill. RM zur Bildung eines Garantiefonds für die Ausfälle, die der nach Maßgabe der Verordnung vom 23./12. 1932 (RGBl. I S. 571) gegründeten Tilgungskasse für gewerbliche Kredite entstehen, abgezweigt worden. Die Umlegung einer etwa wirksam werdenden Haftung auf die einzelnen haftenden Betriebe erfolgt ähnlich dem Verfahren der früher für Reparationszwecke erhobenen Industrieaufbringung mit Hilfe eines jeweils festzusetzenden Verteilungsschlüssels auf der Grundlage des bei der Erhebung der Aufbringungsumlage maßgebenden Betriebsvermögens dieser Unternehmungen. (Vgl. Zweite Durchführungsverordnung zur Verordnung des Reichspräsidenten über die Schaffung einer Wirtschaftsgarantie vom 3./1. 1933 — RGBl. I S. 9). Die danach einzuziehenden Haftungssummen fallen der Industriebank zu, die dann daraus der Deutschen Golddiskontbank und der Tilgungskasse für gewerbliche Kredite die entstandenen Ausfälle nach Maßgabe der erwähnten Durchführungsverordnung zu ersetzen hat.

**Beteiligungen:** Die Bank hat sich bei der Akzeptbank Aktienges. mit 12 000 000 RM und bei der Diskont-Kompagnie A.-G. mit 4 000 000 RM beteiligt. In beiden Fällen ist eine 25 % Einzahlung auf die bei der Gründung beider Institute übernommenen Aktien erfolgt. — 1932 Beteiligung bei dem Deutschen Finanzierungs-Institut A.-G. durch Uebernahme von nom. 3 300 000 RM Vorz.-Akt. (mit 25 % eingezahlt).

**Kapital:** 50 000 000 RM in 5000 Nam.-Akt. zu 10 000 RM.

Urspr. 10 000 000 GM in 1000 Nam.-Akt. zu 10 000 Goldmark, eingezahlt mit 75 %. Hiervon haben über die Industrie 4 600 000 GM, die Banken 3 000 000 GM, das Handwerk 400 000 GM, Groß- und Einzelhandel je 1 000 000 GM. Uebertragung oder Verpfändung der Aktien nur mit Zustimmung der Ges. zulässig. (Näheres über die Bankengemeinschaft, die an der Uebernahme der Aktien beteiligt war, s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1930.)

Im Hinblick auf das neue Industriebankgesetz v. 31./3. 1931, das eine Erhöhung des A.-K. der Bank von 10 000 000 GM auf 50 000 000 RM vorsieht, beschloß der A.-R. die Einberuf. des letzten Viertels des A.-K. Die Vollerhöhung auf 10 Mill. GM erfolgte per 24./4. 1931. Zur Erhöhung des A.-K. wurden auf Grund eines Beschlusses der G.-V. v. 24./4. 1931 entsprechend dem Gesetz die Reserven der Bank verwendet, u. zwar der Gesamtbestand des Aufbring.-K. in Höhe von 23 916 568,54 Reichsmark sowie ein Teilbetrag in Höhe von 16 033 431,46 Reichsmark aus dem Ausgleichs- u. Sicherungs-Rückl.-K. Der Rest dieses Kontos in Höhe von 11 416 568,54 RM wurde dem Reservekonto II zugeführt.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. (bis 1930: Kalenderjahr). — G.-V.: 1933 am 12./9.

**Gewinn-Verteilung:** Div. wird seit 1931 nicht mehr ausgeschüttet. Soweit der Reingewinn nicht den

Rücklagen zugeführt wird, bedarf die Zustimmung über seine Verwendung der Genehmigung der Reichsregierung unter Zustimmung des Reichsrats.

**Dividenden:** Die Ausschüttung einer Div. ist gemäß § 12 Abs. 2 des Industriebankgesetzes vom 31./3. 1931 unzulässig (Div. 1925—1930: 0, 6, 6, 6, 6, 4 %).

**Bilanz am 31. März 1933:** Aktiva: Kasse, Postscheck- und Reichsbankgiroguthaben 181 995, Guthaben bei Banken 71 164 077, Beteilig. 4 851 500, Wertpapiere 11 576 562, Schecks und Wechsel 23 115 166, unverzinsl. Schatzanweis. des Reiches und der Länder 7 286 565, Schuldner 748 875, Gewerbekredite 28 073 079, landwirtschaftl. Kredite: a) landwirtschaftl. Entschuldungsdarlehen 113 908 713, b) sonst. landwirtsch. Kredite 14 964 404, Rückstände an Zinsen, Tilg. u. Haftungszuschlägen (landwirtsch. Kredite) 426 311, Bankgebäude 1 630 000, sonst. Grundbesitz 70 305, Inventar 1, Konto für Posten, die der Rechnungsabgrenz. dienen 196 481, (Bürgschaften 232 420). — Passiva: A.-K. 50 000 000, Res. gemäß § 262 HGB. 1 336 715, R.-K. II 131 416 568, Delkreder 3 351 748, Aufbringungs-Vorfinanzierungs-Konto 5 000 000, Rückstellungs-Konto 500 000, Angestellten - Unterstützungs - Konto 984 877, Verbindlichkeiten bei Banken 23 825 000, Gläubiger 10 354 701, für Rechnung landwirtsch. Schuldner verwandte Entschuldungsmittel Dritter 44 547 100, Jahresleistungs-Verrechnungs-Konto (landwirtschaftl. Kredite) 426 311, Konto für Posten, die der Rechnungsabgrenz. dienen 2 283 161, (Bürgschaften 232 420), Ueberschuß 4 167 855. Sa. 278 194 038 RM.

Erläuterungen zur Bilanz. Unter den Bankverbindlichkeiten in Höhe von 23 825 000 RM befindet sich ein Betrag von 20 000 000 RM, der erst nach einer Reihe von Jahren in Teilbeträgen zurückzahlen ist. Auch der Rest der Verbindlichkeiten ist langfristiger Natur. — Das Konto Wertpapiere erfährt eine Verminderung um etwa 3 500 000 RM und weist einen Bestand von 11 576 562 RM aus. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahre sind hauptsächlich auf Rückzahlungen auf verschiedene mittelfristige Schatzanweisungen zurückzuführen. Abschreibungen erwiesen sich nicht als notwendig, vielmehr ist in der ausgewiesenen Summe eine stille Reserve enthalten. — Die aus der Weitergabe von Wechseln, insbesondere von solchen mit Warrantdeckung herrührenden Giroverbindlichkeiten der Bank belaufen sich auf insgesamt 22 965 056 RM. — In dem Posten Bankgebäude kommt der Erwerb des Bankgebäudes in Berlin, Schinkelplatz 3/4, zum Ausdruck.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet:** Handlungskosten 6 108 351, Abschreibungen: auf Inventar 474 453, auf Bankgebäude 450 663, Ueberschuß (Vortrag aus 1931/32 1940 239 + Reingewinn 1932/33 2 227 615) 4 167 855 (davon: z. R.-F. 208 395, an Angest.-Unterst.-K. 200 000, Delkrederekonto 1 648 251, Vortrag 2 111 205). — **Kredit:** Gewinnvortrag 1 940 239, Einnahmen aus Zinsen 6 616 126, Einnahmen aus Provis. u. Sonstigem 2 644 957. Sa. 11 201 322 RM.

## Bank für Industrie und Verwaltung Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 8, Mauerstraße 61/62.

**Vorstand:** Dr. Ernst Schneider, Dr. Karl Mottet.

**Prokuristen:** K. Ullrich, B. Wacker.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Gen.-Dir. Robert Nortmann, Berlin; Rechtsanwalt u. Notar Reg.-Rat a. D. Dr. Fritz Mertens, Frankf. a. M.; Karl Roehle, Düsseldorf.

**Gegründet:** 10./7. 1928; eingetr. 20./8. 1928. — Firma lautete bis 21./12. 1931: Aktiengesellschaft für Industrie-Organisation und -Verwaltung.

**Zweck:** Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte unter Einschluß von Depot- und Depositengeschäften, insbes. die Kreditvermittlung für industrielle u. Handelsunternehmungen, der gewerbsmäßige Handel mit Wertpapieren, sowie die Verwaltung u. Verwertung von Beteiligungen an industriellen u. Handelsunternehmungen u. die Vornahme aller diesen Zwecken dienenden Geschäfte; ferner die Organisation, Verwaltung u. Ueberwachung industrieller u. kaufmännischer Betriebe, die Beratung u. Vertretung in Steuer-, Kartell-, Verbands-, Patentfragen u. ähnl. Angelegenheiten.

Anfang 1932 Uebernahme des Geschäftsbetriebes der Berliner Bankfirma Georg Bonwitt & Co.

**Kapital:** 900 000 RM in 900 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 500 000 RM mit 25 % Einzahl., Dez. 1931 vollgezahlt. Lt. G.-V. v. 21./12. 1931 Erhöhung um 400 000 RM durch Ausgabe von 400 Akt. zu 1000 RM zum Kurse von 100 %.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1932:** Aktiva: Kassa, fremde Geldsorten u. fällige Zins- u. Div.-Scheine 13 218, Schecks u. Wechsel 2919, Nostro Guth. bei Bank u. Bankfirmen 674 055, eig. Wertpapiere 6 344 053, Debitoren 4 800 115, Mobiliar u. Büroeinricht. 1, Grundstücke 261 500. — **Passiva:** A.-K. 900 000, R.-F. 10 100, Kreditoren: Nostroverbindlichkeiten bei Banken 100, do. sonst. Kreditoren 11 122 199, do. Rückstell. 25 163, Gewinn 38 298. Sa. 12 095 861 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet:** Verwaltungskosten u. Steuern 288 554, Abschreib. 8565, Gewinn (Vortrag a. 1930/31 1889 + Gewinn pro 1931/32 36 409) 38 298. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus 1930/31 1889, Bruttogewinn 333 528. Sa. 335 418 RM.

**Dividenden 1928/29—1932/33:** 6, 6, 6, 6, 6, 6 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.